

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 21 (1945-1946)
Heft: 19

Artikel: Nacht-Alarm! : Patrouille von Lawinen verschüttet...
Autor: Tièche, G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-710584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

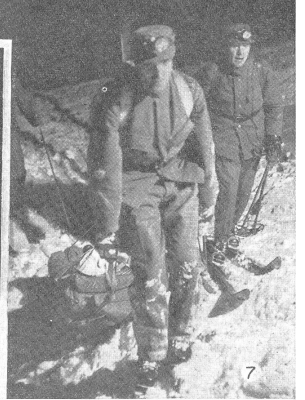
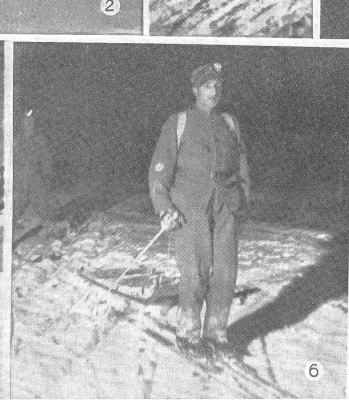
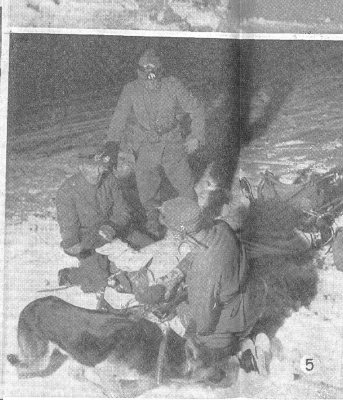
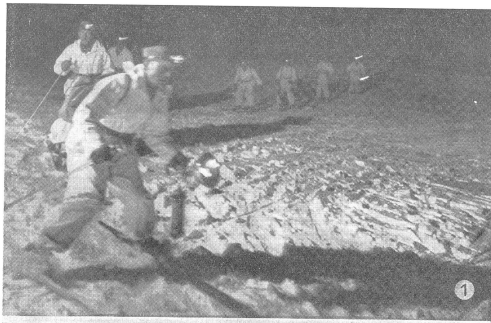
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nacht-Alarm!
Patrouille von Lawinen verschüttet...

Föhnwind, Neuschnee in Hülle und Fülle. Die Skifahrerherzen schlagen höher — endlich der ersehnte Pulverschnee! Der Kommandant im Gebirge liest mit Besorgnis die letzten Wetter- und Lawinenbulletins der Brigade und die knappe inhaltsschwere Meldung: «Lawinengefahr!» Patrouillenfähigkeit einstellen. Piste auch für Zivilfahrer gesperrt. Wenn nur die Vierer-Patrouille von dem Lendialphorn zurück wäre... Der Rückweg über die lawinengefährdete Talsohle macht dem Kommandanten schwere Sorgen... das Telefon schrillt...

Schwarzhornlawine soeben zu Tal gegangen und versperrt Abfahrtsroute... kaum eine Viertelstunde, kommt wieder ein Telefon von der Lendihütte. Der Patrouillenchef meldet, daß zwei seiner Leute von der niedergegangenen Lawine mitgerissen wurden. Sofort wird Alarm gegeben. Keine Sekunde darf verloren gehen. Es geht um Menschenleben. Der Kommandant setzt den Rettungsdienst ein und ersucht auch die zivile Rettungskolonie um Mitwirkung. F. H. D.-Skikurs, Lawinenkurs, der Lawinendienst der Brigade — alle sind alarmiert und machen mit. Was Skitruppen, Lawinenhunde, zivile Rettungsdienste, alle speziell für diese Aufgabe ausgerüstet, zu leisten imstande sind und in autoplemder Bereitschaft auch lasten, zeigen die nachstehenden Bilder aus der Wirklichkeit einer Nachtübung im Hochgebirge.

(Bildbericht von G. Tièche, Olten)

- ① Eine erste Rettungspatrouille wird vorausgeschickt. Mit Stirnlampen und zwei größeren Handscheinwerfern ausgerüstet, fahren die Patrouilliers der Unfallstelle zu. Es ist nicht leicht, im Schein dieser mitgeführten Lampen den kürzesten Weg zur Unfallstelle zu finden. Jede gewonnene, jede verlorene Minute kann das Schicksal der Verschütteten entscheiden.
- ② Auf dem Lawinenkegel ist die erste Patrouille eingetroffen und sucht durch Abschreiten des Kegels nach eventuellen Gegenständen, oder nach herausschauenden Skiern oder Stöcken.
- ③ Auf dem Lawinenteeel war die Suche erfolglos, sofort treten die lancon Sondierstangen in Tätigkeit. Die andern soeben einetroffenen alarmierten Mannschaften beteiligen sich in langen Reihen. Kein Quadratmeter entgeht der sorgfältigen, planmäßigen Sondierarbeit.
- ④ Sobald auch der Lawinenhund zur Stelle

- ist, setzt ihn der Hundeführer ein. Systematisch von links nach rechts, sucht er das Lawinenfeld ab. Plötzlich bellt er heftig und scharf winselnd den Schnee weg. Für den Hundeführer das untrügliche Zeichen, daß hier der Verunglückte liegen muß. Wahrhaftig, nach energischer Grabarbeit mit der Lawinenschaufel, wird der Verschüttete aus den Schneemassen befreit.
- ⑤ Auch der Arzt ist auf der Unfallstelle und sofort wird mit künstlicher Atmung begonnen; der Verunglückte scheint außer Lebensgefahr zu sein.
- ⑥ Der Kanadierschütten wird zum Verunglückten gebracht.
- ⑦ Zwei tüchtige Skifahrer bringen den Gerätelast auf dem Kanadierschütten zu Tal.
- ⑧ Der Arzt folgt seinem Patienten. Der guten Organisation, der energischen und umsichtigen Leitung, dem bedingungslosen Einsatz aller, ist der Erfolg dieser nächtlichen Rettungsübung zu verdanken.